

# Der Verband schweizerischer Konsumvereine (VSK) im Jahre 1959

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **35 (1960)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Der Verband schweizerischer Konsumvereine (VSK) im Jahre 1959

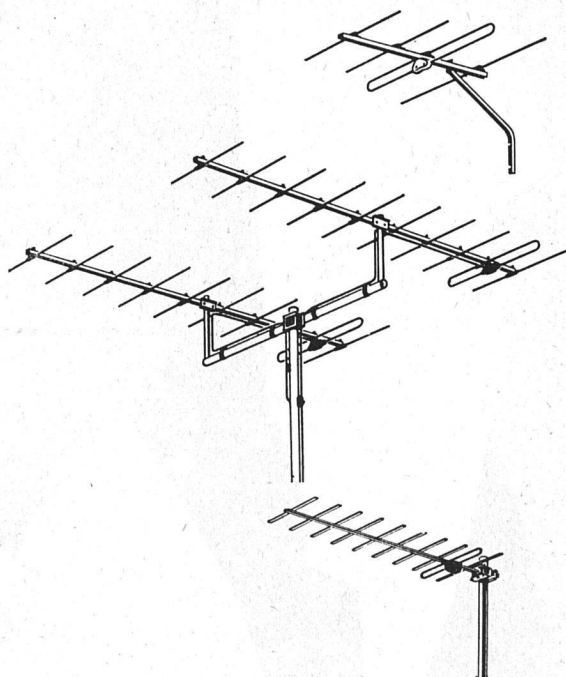
Auf Ende des Geschäftsjahres 1959 gehörten dem VSK 559 Genossenschaften gegenüber 565 im Vorjahr an. Der Rückgang ist vor allem auf Fusionen zurückzuführen. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich leicht von 1368 auf 1354 vermindert. Der *Gesamtumsatz* der dem VSK angeschlossenen Konsumgenossenschaften hat sich um 39 Millionen Franken oder 3,5 Prozent auf 1153 Millionen Franken erhöht, der Umsatz des VSK inklusive Zweckgenossenschaften um 3,2 Prozent auf 724,9 Millionen Franken, während der VSK selbst (ohne die ihm angeschlossenen Zweckgenossenschaften) einen Umsatz von 676,1 Millionen Franken (+ 3,3 Prozent) ausweist. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, darauf hinzuweisen, daß der Gesamtindex der Konsumentenpreise von 1958 auf 1959 im Jahresdurchschnitt einen Rückgang von 181,9 auf 180,7 Punkte auswies, so daß die Umsatzzunahme ausschließlich mengenmäßig bedingt war.

Die *Geschäftsrechnung* schließt mit einem gegenüber dem Vorjahr leicht verminderten Reinertrag von 1,160 Millionen Franken (1958: 1,164 Millionen Franken). Das gestattet wiederum eine vierprozentige Verzinsung der Anteilscheine und die Zuweisung von Fr. 500 000.— an die ordentlichen Reserven. Fr. 113 000.— (Fr. 119 000.—) werden auf neue Rechnung vorgetragen. Die Betriebskosten inklusive Abschreibungen auf neue Mobilien, Maschinen usw. haben sich bei einem — wie erwähnt — um 3,5 Prozent erhöhten Umsatz lediglich um 1,6 Prozent oder rund Fr. 334 000.— auf 21,3 Millionen Franken erhöht (20,9 Millionen Franken).

Die Gesamtsumme der *Bilanz* hat sich neuerdings um rund Fr. 11 000 000.— erhöht auf 128,4 Millionen Franken (117,3 Millionen Franken). Unter den *Aktiven* stehen die Debitoren mit 54,1 (50,7), die Warenvorräte mit 34,7 (33,6), die Beteiligungen mit 18,0 (15,4) und die Immobilien mit 20,6 (16,3) Millionen Franken. Unter den *Passiven* werden Bankschulden mit 38,6 (31,0) Millionen Franken ausgewiesen. Der Anteil des Eigenkapitals hat sich um 2 Prozent auf 28 Prozent der Bilanzsumme vermindert. Praktisch unverändert erscheint das Anteilscheinkapital in der Bilanz mit etwas mehr als 13,7 Millionen Franken. Das Verbandsvermögen erhöhte sich um die Zuweisung von Fr. 500 000.— auf 22,1 Millionen Franken.

Einige Angaben aus der *Umsatzstatistik* mögen dieses Bild ergänzen. Den stärksten Umsatzanteil erreichten wiederum Fabrikationsartikel (Lebensmittel) mit rund 130,9 (127,3) Millionen Franken, während Gebrauchsartikel, wie chemisch-technische Produkte, technische Fette und Öle usw., 78,7 (70,0) Millionen Franken auswiesen. An zweiter Stelle und unmittelbar vor den soeben erwähnten Gebrauchsartikeln rangierten Fleisch- und Wurstwaren, Speiseöle und -fette mit 78,8 (75,0) Millionen Franken, gefolgt von den Landesprodukten mit 67,1 (66,9) Millionen Franken. Eine leichte Erhöhung von 46,7 auf 47,4 Millionen Franken wiesen Butter und Eier aus, eine weit stärkere Erhöhung Textilwaren von 55,2 auf 59,2 und Haushaltartikel von 40,9 auf 43,1 Millionen Franken. Umsatzverminderungen traten demgegenüber ein bei Zucker von 34,4 auf 32,8, bei Brennmaterialien von 33,0 auf 30,7, bei Getränken von 33,4 auf 32,6 Mill. Franken.

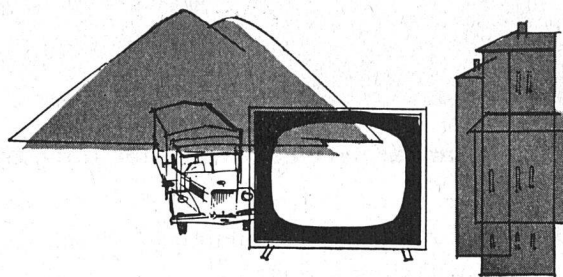
  
**SIEMENS**



### Siemens-Antennen meistern jede Empfangslage

Ob mangelnde Feldstärke oder Störeinflüsse irgendwelcher Art die Bildqualität beeinträchtigen, im Siemens-Katalog finden Sie für jeden Bedarfsfall die elektrisch optimale Fernsehantenne.

Die chemisch und mechanisch stabile Bauweise der Siemens-Antennen sichert Ihnen die dauernde Zufriedenheit.



### SIEMENS ELEKTRIZITÄT SERZEUGNISSE AG

Zürich, Löwenstrasse 35	Tel. (051) 25 36 00
Bern, Neubrückstrasse 78	Tel. (031) 2 98 97
Lausanne, 1 chemin de Mornex	Tel. (021) 22 06 77
Lugano, Via Trevano 2	Tel. (091) 3 18 71
Basel, Hochstrasse 86	Tel. (061) 34 35 73